Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **273 (1994)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

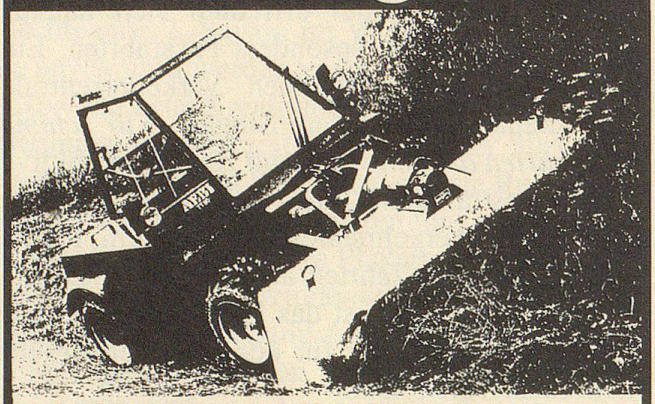
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Immer wieder Spitze am Hang!



AEBI-Terratrac TT80
Ihrem Boden zuliebe.
34 kW (46,2 PS)

AEBI-Terratrac TT33
Der kleine, wendige Allerwelts-Könner. 20 kW (27,2 PS)

AEBI-Terratrac TT88
Der mit dem Hydrostat.
Automatisch richtig angepasst fahren. 42 kW (57 PS).

4004

AEBI & CO AG
Burgdorf
034 21 61 21

AEBI

AEBI-Qualität hat ihren Preis!
Fachberatung und Service:
Spez. Werkstätte für Landmaschinen
RÜSCH AG
9042 Speicher Tel. 071 94 11 63

Emil Neff AG, 9050 Appenzell
Metallbau, Landmaschinen Tel. 87 14 28

Keller Landmaschinen AG,
9103 Schwellbrunn
Spezialwerkstätte für Landmaschinen Tel. 51 18 20

konnte die neue Attraktion eingeweiht werden. Architekt war Beda Hefti aus Fribourg, ein Vertreter der damals modernsten Stilrichtung des «Neuen Bauens». Das Heidler Schwimmbad ist kompromisslos diesem sachlichfunktionalen Baustil verpflichtet. Der Bau ermöglichte zudem manchem Arbeitslosen eine willkommene Beschäftigung. *«Zu Bergluft und Sonnenschein kommt ein neuer Faktor, das Wasser. Wer vermöchte, diesen dreien zu widerstehen?»*, meldete ein Korrespondent anlässlich der Eröffnung. Tatsächlich wurde das Bad innert kurzer Zeit weitherum bekannt und verzeichnete an gewöhnlichen Sonntagen 1500 bis 2000 Besucher. Zur Eröffnung erschien ein eigenes Plakat, wobei der Künstler Arnold Bosshard bemüht war, dem modernen Baustil auch in der Plakatgestaltung Rechnung zu tragen (Abb. 12).

Schon bald zogen andere Orte nach. Walzenhausen warb 1935 ebenfalls mittels Plakat für sein im Vorjahr eingeweihtes neues Schwimmbad (Abb. 14), Teufen tat seit 1934 dasselbe in Inseraten. Im 1942 herausgegebenen Werbeplakat des Verkehrsvereins Teufen erhielt dann das Schwimmbad einen zentralen Platz in der Bildmitte (Abb. 30).

Das sommerliche Angebot änderte sich mit Ausnahme zusätzlicher Seilbahnanlagen nach 1945 kaum. Im Zentrum der Werbung standen nun die Bergbahnen sowie die natürliche, unversehrte Berglandschaft, die Schwimmbäder verloren ihre Anziehungskraft. Mit Schlagworten wie beispielsweise «Rigi der Ostschweiz» (Abb. 25) wurde auch versucht, Gäste von bekannteren Zielen weg und ins Appenzellerland zu bringen.

Werbung der Bahnen

Als Auftraggeber für Plakate waren die verschiedenen Eisenbahn- und Bergbahngesellschaften zahlenmässig die bedeutendste Gruppe. Sie übernahmen über weite Teile die Werbung fürs gesamte Appenzellerland.

Bei den Eisenbahnplakaten fand nach 1900 ein Wandel statt. Nach den frühen Fahrplan-Plaka-